



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 09.04.2025 – Auszug aus Drucksache 19/6379 –**

### **Frage Nummer 30 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Patrick  
Friedl**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Angesichts der Erklärung des Vorsitzenden der Geschäftsführung der Firma Brose aus der Süddeutschen Zeitung vom 03.04.2025 zu dem von Schließung bedrohten Standort von Brose in Würzburg („Bis zum Sommer solle zudem entschieden werden, ob das Werk in Würzburg geschlossen wird. Die dortige Produktion erwirtschaftete ein nur niedriges positives Ergebnis.“) frage ich die Staatsregierung, was hat sie, namentlich Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Staatsminister und Leiter der Staatskanzlei Dr. Florian Herrmann und Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger, bislang unternommen, um mit der Firmenleitung, dem Verwaltungsratsvorsitzenden, dem Vorstand der Geschäftsführung, der Geschäftsführung vor Ort und dem örtlichen Betriebsrat ins Gespräch zu kommen, um zu einem Erhalt des für die Region Würzburg mit über 1 400 Mitarbeitenden enorm wichtigen Betriebs beizutragen, aus welchen Gründen gab es bislang seitens der Staatsregierung keinen Besuch am Standort Würzburg von Brose bzw. wurden diese (trotz anderslautender Ankündigungen von Mitgliedern der Regierungsfractionen) auf unbestimmte Zeit verschoben, und welche Chancen und Möglichkeiten sieht die Staatsregierung mit Erfolg auf einen Erhalt des weiterhin rentablen Brose-Standorts („niedriges positives Ergebnis“) in Würzburg hinzuwirken bzw. dies wirksam zu unterstützen?

### **Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

Mit Brose bestehen seit Jahren gute Kontakte. Die Staatsregierung hat umgehend nach Bekanntwerden der Pläne im Februar 2025 auf verschiedenen Ebenen die Sachlage geklärt und über mehrere Gesprächsformate und verschiedene Kanäle alle zur Verfügung stehenden Unterstützungsleistungen angeboten. Hierzu gehören u. a. der Transformationsfonds, das Transformationsnetzwerk sowie weitere Unterstützungsleistungen durch Bayern Innovativ. Insbesondere fanden ein Gespräch von Herrn Staatsminister Hubert Aiwanger mit der Unternehmensführung sowie ein fachlicher Austausch u. a. zwischen Herrn Staatsminister Dr. Florian Herrmann, MdL, und dem Betriebsrat statt. Der Austausch mit Brose und der Belegschaftsvertretung dauert an und beinhaltet auch weitere Gespräche mit der Unternehmensführung.

Priorität haben die Zukunftsaussichten der betroffenen Mitarbeiter. Die Staatsregierung will Beschäftigung und Wertschöpfung in der bayerischen Fahrzeugindustrie aller Regionen sichern und setzt auf einen begleiteten Wandel in zukunftsfähige Geschäftsmodelle und auf Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationen.